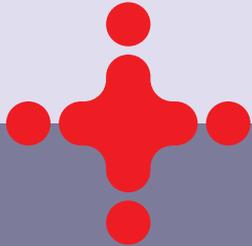


Gott sei Dank vor Ort



SELBSTÄNDIGKEIT STATT ARMUT UND AUSGRENZUNG

Berufsausbildung für minderjährige Mütter

LAND
PROJEKTKATEGORIE
SUMME*
ZIELGRUPPE

Ruanda / Diözese Ruhengeri
Lebensgrundlagen schaffen
26.500 Euro

ZIEL

- 50 minderjährige Mütter, von denen viele sexuelle Gewalt erfahren haben und die mit ihren Kindern gesellschaftlich ausgegrenzt leben
- Verbesserung der sozioökonomischen Lebensbedingungen der jungen Frauen
- Reintegration in das soziale Leben ihrer Dorfgemeinschaft
- 6-monatige Ausbildung in Schneiderei und Unterstützung beim Berufseinstieg
- Ausgabe einer Erstausrüstung für die selbständige Tätigkeit als Schneiderin: Nähmaschine, Garn, Maßband, Schere sowie Nadeln
- Ausgabe eines Ferkels zum Aufbau einer Schweinezucht als weitere Einkommensquelle

MASSNAHMEN

Die Situation vor Ort

Zwischen April und Mitte Juli 1994 ereignete sich in Ruanda ein Völkermord, bei dem radikale Angehörige der Hutu mehr als 800.000 Menschen töteten, überwiegend aus der Bevölkerungsminderheit der Tutsi. Ruhengeri, im Nordwesten Ruandas, war stark von diesem Genozid betroffen. Viele Pfarreien und Gebetszentren waren Schauplatz gewalttätiger Auseinandersetzungen. Besonders Frauen und Kinder erlitten schlimme Traumata. Armut, HIV / Aids, mangelnde Bildung, soziale Ungerechtigkeit und Jugendarbeitslosigkeit prägen die Region zudem. Die katholische Kirche leistet in 16 Pfarreien der Diözese vielfältige pastorale Arbeit für die Bevölkerung, um die seelischen und

materiellen Nöte der Menschen zu lindern.

Was unsere Projektpartner tun

Minderjährige Mütter, so berichtet Bischof Harolimana, leiden unter den ohnehin schwierigen Lebensbedingungen besonders. Sie sind schutzlos und werden von der Dorfgemeinschaft ausgegrenzt. In jeder Pfarrei gibt es durchschnittlich über 200 **Mädchen im Teenageralter, die Opfer sexueller Gewalt** wurden. Ungewollte Schwangerschaften zwingen diese Mädchen zum Schulabbruch. Sie werden von ihren Familien verstoßen, misshandelt und sind Übergriffen ausgesetzt. **Die Mädchen stehen mit ihren Kindern am Rand der Gesellschaft.**



RUANDA

Hauptstadt:	Kigali
Fläche:	26.338 km ²
Einwohner:	13 Millionen
BIP je Einwohner*:	\$ 819
HDI Index, Rang**:	160
Religion:	Christen, Muslime

*BIP = Bruttoinlandsprodukt, **HDI (Human Development Index) = Messzahl für den Entwicklungsstand eines Landes (Komponenten: Lebenserwartung, Ausbildung und Kaufkraft)

Die Kirche reagiert und fördert 50 alleinstehende minderjährige Mütter. Sie können einen Beruf erlernen, der es ihnen ermöglicht, auf eigenen Füßen zu stehen, um so wieder am sozialen Leben teilzuhaben.



Titelfoto: Eine junge Mutter mit ihren beiden Kindern.

Foto links: Auch die Schuluniformen für die diözesanen Schulen werden von den jungen Frauen genäht.

Wie Sie helfen können

Mit einem Zuschuss von 26.500 Euro unterstützt missio München die Diözese bei der Finanzierung folgender Maßnahmen für die jungen Frauen:

- Sechsmonatige Schneiderei-ausbildung
- Unterbringung und Verpflegung der Mädchen und ihrer Kinder bei ausgewählten Familien
- Ausgabe einer Erstausrüstung für die Schneiderei im Wert von 107 Euro
- Unterstützung der ausgebildeten Mädchen bei der Jobsuche bzw. der Gründung eines eigenen Geschäftes

- Ausgabe je eines Ferkels an die Absolventinnen zum Aufbau einer Schweinezucht und zur zusätzlichen Sicherung des Lebensunterhaltes.

Eigens gegründete Vereine - pro Pfarrei ein Verein - unterstützen und überwachen die Aktivitäten. Es werden Ausbildungsverträge mit den Mädchen geschlossen; die Vergabe der Berufsstarterkits ist an die Rückzahlung von 60 Euro gebunden. Das Geld fließt in einen Fonds, der von den Vereinsmitgliedern verwaltet wird. Der zurückgezahlte Betrag dient der Diözese dazu, die Nachhaltigkeit des

Projektes zu gewährleisten und das Berufsausbildungsangebot auf weitere Mädchen auszuweiten.

Die Mädchen verdienen nach Abschluss ihrer Ausbildung durchschnittlich 50 Euro im Monat. Sie sind so in der Lage, für sich selbst und ihre Kinder zu sorgen. Sie sind gestärkt und finden ihren Platz in der Gesellschaft.

Für Ihre Spende zum Start in die berufliche Selbständigkeit und eine bessere Zukunft danken wir Ihnen im Namen der Mädchen von Ruhengeri sehr!

„Eine der größten Nöte für die minderjährigen Mütter ist, dass sie keine Arbeit haben, um sich und ihre Kinder zu ernähren.“

Mgr. Vincent Harolimana, Bischof der Diözese Ruhengeri



BERUFSAUSBILDUNG FÜR JUNGE MÜTTER

Helfen Sie mit Ihrer Spende

und bereiten Sie den Weg in eine bessere Zukunft.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

missio München tritt Missbrauch in jeglicher Form entgegen.

Nähere Informationen zur missio Schutz-Policy sowie zu unseren Projektförder-Richtlinien finden Sie auf missio.com/ueber-uns/missio-transparent.

missio

**INTERNATIONALES
KATHOLISCHES MISSIONSWERK**

Ludwig Missionsverein KdöR

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Katja Brodmann

Pettenkoferstraße 26-28 | DE - 80336 München

Tel. +49 (0)89 51 62-319

Fax +49 (0)89 51 62-350

k.brodmann@missio.de

www.missio.com

LIGA Bank München

IBAN DE96 7509 0300 0800 0800 04

BIC GENODEF1M05

